

Anlage oder des Platzes — genehmigt wird, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt im Sinne von Nr. 13 des Anhangs II der Richtlinie 85/337 haben kann und damit ein „Projekt“ im Sinne von Art. 1 Abs. 2 dieser Richtlinie darstellt.

(<sup>1</sup>) ABl. C 152 vom 21.05.2011.

**Urteil des Gerichtshofs (Sechste Kammer) vom 19. April 2012 — Europäische Kommission/Hellenische Republik**

(Rechtssache C-297/11) (<sup>1</sup>)

**(Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Richtlinie 2000/60/EG — Wasserpolitik der Union — Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete — Veröffentlichung — Information und Anhörung der Öffentlichkeit — Keine Mitteilung an die Kommission)**

(2012/C 165/11)

Verfahrenssprache: Griechisch

**Parteien**

Klägerin: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: A. Marghelis und I. Hadjiyiannis)

Beklagte: Hellenische Republik (Prozessbevollmächtigter: G. Karipsiadis)

**Gegenstand**

Vertragsverletzung eines Mitgliedstaats — Verstoß gegen Art. 13 Abs. 1, 2, 3 und 6, Art. 14 Abs. 1 Buchst. c und Art. 15 Abs. 1 der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (ABl. L 327, S. 1) — Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete — Veröffentlichung — Information und Anhörung der Öffentlichkeit — Nichtübermittlung der Kopien der Bewirtschaftungspläne an die Kommission

**Tenor**

1. Die Hellenische Republik hat dadurch gegen ihre Verpflichtungen aus Art. 13 Abs. 1 bis 3 und 6 und Art. 15 Abs. 1 der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik verstoßen, dass sie die Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete (sowohl für die Flussgebietseinheiten, die vollständig in ihrem Hoheitsgebiet liegen, als auch für die internationalen Flussgebietseinheiten) nicht bis zum 22. Dezember 2009 erstellt und der Europäischen Kommission nicht bis zum 22. März 2010 Kopien dieser Pläne übermittelt hat, und sie hat dadurch gegen ihre Verpflichtungen aus Art. 14 Abs. 1 Buchst. c dieser Richtlinie verstoßen, dass sie das Verfahren zur Information und Anhörung der Öffentlichkeit in Bezug auf die Bewirtschaftungspläne für die Einzugsgebiete nicht bis zum 22. Dezember 2008 eingeleitet hat.

2. Die Hellenische Republik trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 238 vom 13.8.2011.

**Vorabentscheidungsersuchen des Sąd Rejonowy w Zakopanem (Polen), eingereicht am 23. Januar 2012 — Strafverfahren gegen Wojciech Ziemiński und Andrzej Kozak**

(Rechtssache C-31/12)

(2012/C 165/12)

Verfahrenssprache: Polnisch

**Vorlegendes Gericht**

Sąd Rejonowy w Zakopanem

**Beteiligte des Ausgangsverfahrens**

Wojciech Ziemiński, Andrzej Kozak

**Vorlagefrage**

Ist Art. 1 Nr. 11 der Richtlinie 98/34/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Juni 1998 über ein Informationsverfahren auf dem Gebiet der Normen und technischen Vorschriften (<sup>1</sup>) dahin auszulegen, dass zu den technischen Vorschriften, deren Entwürfe der Kommission nach Art. 8 Abs. 1 der genannten Richtlinie zu übermitteln sind, auch eine Gesetzesvorschrift gehört, die die gesetzlichen Begriffe und Verbote festlegt, die in Art. 29 der Ustawa z dnia 19 listopada 2009 roku o grach hazardowych (Gesetz vom 19. November 2009 über Glücksspiele) (Dz. U. Nr. 201, Pos. 1540, mit Änderungen) beschrieben und abgefasst sind?

(<sup>1</sup>) ABl. L 204, S. 37.

**Vorabentscheidungsersuchen des Najvyšší súd Slovenskej republiky (Slowakische Republik), eingereicht am 10. Februar 2012 — Slovenská sporiteľňa, a.s./Protimonopolný úrad Slovenskej republiky**

(Rechtssache C-68/12)

(2012/C 165/13)

Verfahrenssprache: Slowakisch

**Vorlegendes Gericht**

Najvyšší súd Slovenskej republiky